

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bruchhausen am 23.05.2019, um 18:00 Uhr,  
im Bürgersaal des Rathauses Bruchhausen

---

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Wolfgang Noller

#### Ortschaftsräte:

Hans-Joachim Baum  
Prof. Dr. Albrecht Ditzinger  
Helmut Haas  
Katharina Hänssler  
Helga Hinse  
Frank Kiefer  
Marius Papp  
Heinz Peters  
Reinhard Schrieber  
Ernst Speck

#### entschuldigt fehlte:

Christel Fichtmüller (v)

#### Verwaltung:

Oberbürgermeister Johannes Arnold  
Wassili Meyer-Buck, Planungsamt  
Jürgen Rother, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

#### Gäste:

Fernando Vaccaro, Architekturbüro  
Werner Bentz, sachkundiger Bürger

Zuhörer: 6 Personen

eine Pressevertreterin

#### Schriftführer:

Georg Reiser

---

**Tagesordnung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 – Gewerbe  
Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 nach § 3 Absatz 2 BauGB (Baugesetzbuch) sowie die Beteiligung der Behörden nach § 4 Absatz 2 BauGB  
hier: Vorstellung durch das Planungsamt und Beschlussfassung zur Empfehlung an den Gemeinderat
3. Vorstellung der Sanierungsarbeiten in der Aussegnungshalle durch Herrn Architekt Fernando Vaccaro  
hier: Beschlussfassung
4. Verschiedene Bekanntgaben

---

R. Pr. Nr. 21

**Bürgerfragestunde**

---

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen an den Ortsvorsteher.

---

## R. Pr. Nr. 22

**Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 – Gewerbe****Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 nach § 3 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch) sowie die Beteiligung der Behörden nach § 4 Absatz 2 BauGB****hier: Vorstellung durch das Planungsamt und Beschlussfassung zur Empfehlung an den Gemeinderat**

---

**Beschluss: 6 Ja- Stimmen, eine Enthaltung****Dem Beschlussvorschlag zur Verbandsversammlung am 03.06.2019 über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 nach § 3 Absatz 2 BauGB (Baugesetzbuch) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Absatz 2 BauGB wird zur Empfehlung an den Gemeinderat zugestimmt.****Der Ortschaftsrat begrüßt die vom Gemeinderat vorgesehene reduzierte gewerbliche Nutzung im Bereich „Oberer Haag“ um 0,3 ha.**

- - -

ORin Hinse beantragt, den Tagesordnungspunkt 2 auf Punkt 3 zu verschieben, da die Beratung dieses Punktes längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

OB Arnold berichtet, dass er extra für diesen Tagesordnungspunkt zur Sitzung des Ortschaftsrates gekommen sei. Da er um 19.00 Uhr einen Anschlusstermin in Ettlingen habe, solle auf eine Verschiebung des Punktes verzichtet werden.

OV Noller berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits in der Sitzung des Ortschaftsrates am 04.04.2019 behandelt wurde. Mit 6 : 5 Stimmen wurde damals der Fortschreibung des FNP 2030 im Bereich Gewerbe (Erweiterung der Fläche ET-G-203 – Gewann Heiligenfeld-Süd von 4,7 ha auf 8,2 ha) nicht zugestimmt. Der Gemeinderat Ettlingen hat in seiner Sitzung am 07.05.2019 über diesen Tagesordnungspunkt beraten und nach längerer Diskussion und Sitzungsunterbrechung ihn an den Ortschaftsrat zurückverwiesen. Dies basierte auch auf der vom Gemeinderat vorgesehenen Reduzierung einer zukünftig möglichen gewerblichen Nutzung im Bereich Oberer Haag. Dieses Wäldchen, das auf Ettlinger Gemarkung liegt, ist dem Ortschaftsrat wichtig.

Herr Meyer-Buck, Leiter des Planungsamtes, stellt dem Ortschaftsrat die geänderte Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Neuausweisung gewerblicher Bauflächen im Bereich Heiligenfeld-Süd soll von 4,7 ha auf 8,2 ha erweitert werden. Die Geländeerweiterung ist dringend notwendig, auch ist eine notwendige zweite Anbindung an die Rudolf-Plank-Straße vorgesehen. Beim Wäldchen Oberer Haag wurde bereits eine Reduzierung von 0,7 ha festgeschrieben. Eine weitere Reduzierung um 0,3 ha ist vorgesehen, so dass der Erhalt von 1 ha Wald gegenüber dem Vorentwurf 2017 erreicht werden könnte.

OR Schrieber fragt an, was Gegenstand der heutigen Sitzung ist. Was hat sich geändert?

OV Noller sagt, dass es der gleiche Vorgang wie bei der letzten Beratung ist. Die einzige Änderung ist die Reduzierung der Nutzung des Wäldchens Oberer Haag um 0,3 ha.

OR Schrieber stellt daraufhin den Antrag, über die Erweiterung der Gewerbefläche von 4,7 ha auf 8,2 ha nicht mehr zu sprechen. Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 04.04.2019 die Erweiterung abgelehnt, neue Erkenntnisse hierzu gibt es nicht. Über die Reduzierung der Nutzung des Wäldchens Oberer Haag kann gerne gesprochen werden.

OR Speck kommt zur Sitzung.

OB Arnold berichtet, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 07.05.2019 den Tagesordnungspunkt mit 24:4 Stimmen bei einer Enthaltung von der Tagesordnung abgesetzt und an den Ortschaftsrat zurückverwiesen hat. Gleichzeitig wurde im Gemeinderat über den Vorschlag auf Reduzierung der Nutzung des Wäldchens Oberer Haag um 0,3 ha gesprochen, was eigentlich im Sinne des Ortschaftsrates sei, da dieser schon 2017 zum Ausdruck gebracht hatte, dass er das Wäldchen gerne erhalten hätte. Es sind also neue Sachverhalte zu bedenken. Außerdem kann der Ortschaftsrat mit Mehrheitsentscheidung diesen Tagesordnungspunkt von der Sitzung absetzen.

OV Noller fragt an, ob ein solcher Antrag gestellt wird.

OR Schrieber sagt noch einmal, dass über das Wäldchen Oberer Haag gerne gesprochen werden kann, nicht aber über die Erweiterung von Gewerbeflächen. Weiter sei die Reduzierung des Wäldchens nicht in der Synopse aufgenommen.

OB Arnold macht darauf aufmerksam, dass der Ortschaftsrat beratende Funktion habe. Der Gemeinderat hat jederzeit das Recht, Tagesordnungspunkt an den Verwaltungsausschuss, den Ausschuss für Umwelt und Technik sowie auch an den Ortschaftsrat zurückzuweisen.

OV Noller bemerkt noch einmal, dass sich der Ortschaftsrat bereits 2017 für den Schutz des Wäldchens ausgesprochen habe. Er betont noch einmal, dass er von sich aus diesen Punkt nicht noch einmal auf die Tagesordnung gebracht hätte. Er fragt deshalb noch einmal, ob eine Absetzung des Tagesordnungspunktes gefordert wird.

OR Schrieber bejaht dies.

OR Dr. Ditzinger sagt, dass jetzt eine Änderung eingetreten sei. Der Gemeinderat habe es sich nicht leichtgemacht und den Punkt nach längerer Diskussion mit Sitzungsunterbrechung vor allem auf Wunsch von Vertretern der SPD-Fraktion mit 24:4 Stimmen bei einer Enthaltung abgesetzt und an den Ortschaftsrat zurückverwiesen.

OR Peters ist der Meinung, dass eine Änderung eingetreten ist (Reduzierung des Wäldchens um 0,3 ha.) und deshalb eine erneute Behandlung im Ortschaftsrat gerechtfertigt sei.

Daraufhin wird über die Absetzung des Tagesordnungspunktes abgestimmt.

Mit 4:7 Stimmen wird die Absetzung abgelehnt.

OR Schrieber erklärt, dass er dann nicht mehr am weiteren Sitzungsverlauf teilnehmen wird und verlässt den Bürgersaal.

Auch die Mitglieder der SPD-Fraktion ORin Hinse, OR Papp und OR Speck verlassen daraufhin den Sitzungssaal.

OB Arnold bedauert die Sachlage. Er hätte nicht mit einem solchen Reaktion gerechnet.

OV Noller bedauert ebenfalls, dass es nach fünf Jahren guter Zusammenarbeit in der letzten offiziellen Sitzung vor den Kommunalwahlen ein Verlassen der Sitzung gegeben habe.

Mit 6 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wird daraufhin der obige Beschluss gefasst.

OB Arnold ist sehr betroffen. Wenn Argumente nicht mehr angehört werden, ist es sehr schwer, Dinge zu vermitteln. Es heißt nicht, dass der Flächenverbrauch immer weiter vorangetrieben wird. Es werden z. B mit den Grundstücken Papyrus und Stahl bestehende Gewerbegrundstücke weitergenutzt.

---

## R. Pr. Nr. 23

**Vorstellung der Sanierungsarbeiten in der Aussegnungshalle durch Herrn Architekt Fernando Vaccaro  
hier: Beschlussfassung**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

Der Ortschaftsrat beschließt, die Decke sowie die Rückwand der Aussegnungshalle in einem hellen Farbton auszuführen. Die Seitenwände sollen in einem etwas dunkleren Farbton gestrichen werden. Der Fußboden soll, wie später auch die Böden im Innen- und Außenbereich der Nebenräume und Gänge, in einer dunkleren Farbe gestaltet werden.

Die Farbschattierungen der einzelnen Maßnahmen soll Vorort mit Musterflächen und Farbschablonen festgelegt werden.

---

OV Noller berichtet, dass die Aussegnungshalle in diesem Jahr saniert werden soll. Herr Vaccaro ist vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft mit der Planung betraut worden.

Herr Vaccaro stellt anhand einer Power-Point-Präsentation seine Vorstellungen vor. Die Aussegnungshalle stammt aus den späten 60er/Anfang 70er Jahre. Der Stil der Halle ist durch seine Wandflächen und seine Bügelform sowohl von außen als auch von innen sehr prägnant. Ein einheitlicher Fußbodenbelag für die Aussegnungshalle, die Nebenräume und die Toiletten soll beibehalten werden. Notwendige Instandsetzungen sind bald fällig und sollten ebenfalls berücksichtigt werden, ebenso die Holzvertäfelung an den Außenfassaden. In den Nebengebäuden gibt es Wandrisse, in der Aussegnungshalle verfärbte Fugen. Der Fußboden in der Halle hat Risse, evtl. ist hier auch mit Wassereinbrüchen zu rechnen. Der Unterboden sackt teilweise ab. Es muss also in einer bestimmten Reihenfolge saniert werden. Er hat verschiedene Farbtöne in der Aussegnungshalle anhand von Fotomontagen vorbereitet.

OV Noller bedankt sich für die Vorarbeiten. Es geht heute um die Aussegnungshalle. Der Fußboden soll erneuert werden, die Wände und Decken einen anderen Farbton erhalten.

OR Peters sagt, dass die Materialien und Farbgestaltung einer Aussegnungshalle angepasst werden sollen. Er könnte sich auch ein Holzpflaster vorstellen.

OR Baum ist der Meinung, dass der Boden dunkler werden sollte, die Decke und Rückwand jedoch in einem hellen Farbton.

Herr Bentz, der als sachkundiger Bürger und Maler des Bildes in der Aussegnungshalle eingeladen wurde, bemerkt, dass der Farbton des Passepartouts in seinem Bild vorkommt. Wenn das Passepartouts farblich geändert werden soll, muss es zum übrigen Gesamtbild passen, sollte aber nicht zu blass wirken.

Herr Vaccaro sagt, dass das Bild mit dem Passepartout „verheiratet“ ist. Er könnte sich auch vorstellen, dass das Bild mit einem Rahmen frei im Raum steht. Mit seinen verschiedenen Farbtönen für die Decke, die Wände und den Boden will er zeigen, wie der Raum wirken kann. Als Fußboden soll ein Material verwendet werden, das sowohl im Innen- als auch Außenbereich verwendet werden kann, da dies, wie bisher auch schon, einheitlich bleiben soll.

OV Noller fragt Herr Bentz, ob es vorstellbar wäre, das Bild mit dem Passepartout frei in den Räum zu stellen.

Herr Bentz könnte sich das gut vorstellen. Es hätte dann eine dreidimensionale Wirkung.

OR Peters ist dafür, den Boden nicht zu dunkel zu machen.

Herr Vaccaro sagt, dass heute nur eine Stimmung eingefangen werden sollte. Die farbliche Abstimmung muss dann mit Musterflächen vor Ort festgelegt werden.

OV Noller ist für den gleichen Farbton für die Decke und die Rückwand. Die Fliesen sollen gegen einen dunkleren Boden ausgetauscht werden. Die Seitenwände sollen dann etwas dunkler wie die helle Decke ausgeführt werden.

Herr Rother vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft betont, dass jetzt die Chance besteht, etwas Anderes zu machen. Das Bild mit dem Passepartout sollte separat gestellt werden. Er favorisiert eine hellere Gestaltung nach dem jetzigen Zeitgeist. Optische Mängel und auch Mängel an der Verkleidung sollen nach und nach ausgebessert werden.

Für OV Noller ist die Erneuerung des Bodens wichtig, der in der Fortführung auch für die anderen Flächen innen und außen übernommen werden soll. Mit der Aussegnungshalle soll jetzt begonnen werden.

Herr Bentz schlägt vor, die Farbigkeit des Passepartouts erst nach Abschluss der Malerarbeiten festzulegen.

OR Peters fragt an, ob Teile des Materials evtl. mit Asbest belastet sind.

Herr Vaccaro bemerkt hierzu, dass sobald in den Bestand gegangen wird, viele Dinge beachtet werden müssen. Bei einer späteren Sanierung des Daches muss darauf geachtet werden.

Herr Rother sieht die Lebensdauer des Daches in seinem letzten Drittel. Momentan ist eine Sanierung noch nicht nötig.

OR Kiefer schlägt vor, das Dach abzudampfen und anschließend eine Beschichtung aufzubringen.

Einstimmig wird der obengenannte Beschluss gefasst.

---



R. Pr. Nr. 24

**Verschiedene Bekanntgaben**

---

OV Noller gibt folgendes bekannt:

Im rückwärtigen Bürgersaal wurden noch zwei Außenjalousien abgebracht. Im Damen-WC des Erdgeschosses ist noch der Einbau eines Wickeltisches geplant.

---

Er verweist weiter auf zwei Tischvorlagen an den Ortschaftsrat. Die eine Vorlage betrifft die Baumaßnahmen Neubau der Reutgrabenbrücke und der Hohburgstraße. Die andere Vorlage betrifft einen Flyer der Feuerwehr Abt. Bruchhausen. Diese können bei genügender Unterstützung ein Konzert der „Dorfrocker“ gewinnen.

---

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

Der Vorsitzende:  
gez.  
Wolfgang Noller